

12/42-43

31. Mit Schreiben vom 4. Dezember 1653 wird das Stift vom Landvogt aufgefordert, am 9. Dezember bei ihm den Kauf fertigen zu lassen.
32. Im Antwortschreiben vom 5. Dezember wird der Landvogt daran erinnert, dass insbesondere um den Hof Weila noch Meinungs-
differenzen beständen, die es noch vor der Kauffertigung
beizulegen gelte.

Die Herrschaft Berg kommt das Stift auf ca. 40'000 rheinische Gulden zu stehen, verzinst wird aber bloss ein Kapital von ca. 21'000 rheinischen Gulden.

1) vgl. EA VI 1, 1180 Art. 264

AH 12, 120-123 - Blatt 123^r leer

43

1654 August 20., Altdorf

A

BRIEF VON PROPST JOHANN MELCHIOR IMHOF AN BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

Die Bitten, die der Kustos [Johann Konrad Falk] und das Kapitel des Stiftes Bischofszell an ihn richten möchten, werde er aus beiliegendem Schreiben entnehmen können. Auch er wolle sie darin unterstützen und ihn ersuchen, sich zusammen mit Landammann [Johann Anton] Arnold als dessen Interessenvertreter [im Kauf der Herrschaft Berg] dem Stifte zur Verfügung zu stellen. Da Arnold im Auftrage der regierenden Orte zuvor ins Rheintal¹ reiten müsse und demzufolge erst am 8. September in Bischofszell eintreffen könne, möchte auch er, Zurlauben, sich auf dieses Datum hin dort einfinden.

Am 25. August habe er dieses Schreiben beantwortet. Unterm 2. September habe er zu bedenken gegeben, dass ihn eventuell andere Geschäfte an der Teilnahme der Konferenz vom 8. September hindern könnten. In einem weiteren Brief

vom 3. September habe er dem Stift mitgeteilt, dass gemäss Aussage von Oberst [Sebastian Peregrin] Zwyer die Behandlung der Angelegenheit aufgeschoben worden sei. Schliesslich sei der Propst persönlich bei ihm gewesen und habe ihm über die prekäre finanzielle Lage des Stiftes gesprochen und gewünscht, dass der Bischof [Franz Johann Vogt von Sommerau-Prassberg] durch die kath. Orte von dieser Lage unterrichtet werde.

1) vgl. EA VI 1, 1240 Art. 145

Original mit Siegel - Die Glossen stammen von Beat II. Zurlauben.
AH 12, 124-124 a - Blatt 124^V und 124a^R leer

44

1654 August 17.

A

SCHREIBEN VON KUSTOS UND KAPITEL DES STIFTES BISCHOFZELL AN
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Kustos [Johann Konrad Falk] und Kapitel beziehen sich auf die am 1. Juni in Zug gehaltene Konferenz¹ [der den Thurgau reg. kath. Orte], auf der ihrem Vertreter, dem Propst [Johann Melchior Imhof] die Bewilligung erteilt worden sei, "Ehren Personen zuernambsen", und ersuchen ihn daher, zusammen mit Landammann [Johann Anton] Arnold sich der Sorgen des Stiftes anzunehmen. Die Wahl sei deshalb auf ihn gefallen, weil er ihnen, insbesondere aber dem Chorherrn [Franz] Brandenburg, schon manchen Dienst erwiesen habe und sein Eifer um die Wahrung des kath. Glaubens allgemein bekannt sei. Der Bischof [Franz Johann Vogt von Sommerau-Prassberg] sei von seiner Ernennung benachrichtigt worden und begrüsse sie gleichfalls sehr. Der Propst sei gebeten worden, auf seiner Rückkehr ins Stift über Zug zu reisen, um ihn auch mündlich zu bitten, dieses Mandat zu übernehmen. Man hoffe, ihn bald bei sich begrüßen und mit ihren Problemen vertraut machen zu dürfen.

1) vgl. EA VI 1, 1180 Art. 266

Original mit Siegel - AH 12, 125-126 - Blatt 126^R leer